

# Wetterkapriolen auf der Spur

Hermann-Josef Sander aus Beverungen wertet Daten aus und zieht Jahresbilanz

Beverungen (WB). Frostige Temperaturen, sehr viel Schnee und Rekordhochwasser: Der Winter 2010/11 hat es in sich. Hermann-Josef Sander, »Wetterfrosch« des Heimat- und Verkehrsvereins Beverungen, hat die Daten der Wetterstation Drenke ausgewertet und das Wetter 2010 zusammen gefasst.

Der Januar zeigte sich als klassischer Wintermonat: mit reichlich Schnee, 22 Dauerfrosttagen und einer mittleren Temperatur von Minus 3,7 Grad. Er war nicht nur der kälteste (Januar 2007: 4,8 Grad, sondern mit 11,8 Stunden Sonne auch sonnenscheinärmster Januar sowie sonnenscheinärmster Monat seit elf Jahren.

In der ersten Hälfte präsentierte sich der Februar winterlich. Nach Karneval kletterten die Temperaturen in den Plusbereich. Mit Minus 0,6 Grad (Februar 2002: 5,6 Grad) unterschritt die Monats-temperatur das langjährige Mittel um 1,6 Grad. Ungefähr die Hälfte des Monatsniederschlags fiel an nur zwei Tagen. Im ersten Drittel im März lag das Temperaturmittel im Minusbereich; darüber hinaus bewegten sich die Nachttemperaturen in der ersten Monatshälfte ebenfalls im Minusbereich, und die Tageshöchsttemperaturen kamen über einstellige Werte nicht hinaus. In der zweiten Monatshälfte setzte sich der Frühling durch.

Mit 199 Stunden gab es im April mehr Sonnenschein als im August (120,5 Stunden). Die mittlere Temperatur übertraf den Referenzwert um 1 Grad. Mit 16,3 Millimeter Niederschlag fiel er um rund 60 Prozent zu trocken aus. Der Mai war dagegen so, wie ihn der Bauer sich wünscht: »kühl und nass«, und zwar um 2,1 Grad zu kühl und um 68 Prozent zu nass. Nur vier Mal stieg die Maximaltemperatur leicht über 20 Grad (Mai 2008: 18 Mal).

Der Juni wartete mit neun Sommertagen (Temperatur liegt zwischen 25 und 29,9 Grad) sowie einem Hitzetag (über 30 Grad) auf. Der Juni 2010 war um 1,9 Grad kühler als der Juni 2003.

287,8 Sonnenscheinstunden konnten genossen werden – so viele wie noch nie in einem Juni seit Bestehen der Wetterstation (Juni 2001: 102 Stunden). Es gab nur rund 60 Prozent der vom statistischen Mittel her zu erwarten gewesenen Niederschlagsmenge. Wie wenig aber dieser Durchschnittswert wie ein Mittelwert aussagt, zeigt, dass an nur einem Tag (9. Juni) mit 30,4 Millimeter Niederschlag etwa 6/7 des gesamten Monatsniederschlags verzeichnet wurden.

Im Juli kletterte die Höchsttemperatur in den ersten zwei Monatsdritteln sieben Mal über 25 Grad sowie zehn Mal über 30 Grad. Die Maximaltemperatur lag nur an einem einzigen Tag knapp unter 20 Grad. Das langjährige Temperaturmittel wurde um 3,6 Grad überschritten. Im Vergleich zu den August-Monaten der vergangenen elf Jahre hatte der August die

meisten Regentage zu verzeichnen, er war der Monat mit den meisten Regentagen 2010. Das Niederschlagssoll wurde um 80 Prozent überschritten. Dennoch: An 20 Tagen betrug die Maximaltemperatur mehr als 20 Grad. Die mittlere Temperatur übertraf den Referenzwert um 0,4 Grad.

Nur an vier Tagen im September kletterte die Temperatur über 20 Grad. Die mittlere Monatstemperatur unterschritt das Mittel um 1,6 Grad. Die Niederschlagsmenge von 82,3 Millimetern

(September 2006: 6,5) übertraf das langjährige Soll um rund 60 Prozent.

Die mittlere Temperatur im Oktober lag um 0,6 Grad unter dem Mittel. Das Niederschlagssoll unterschritt den Referenzwert um 55 Prozent. Der Monatsniederschlag entsprach der Menge, die am 7. Oktober 2009 in 24 Stunden gefallen war (20,2 Millimeter).

»2010 war das kühlfste Jahr seit Bestehen der Wetterstation.«

Hermann-Josef Sander

Wetterfrosch-Blatt  
26.01.2011

Mit 4,6 Grad war der November der bisher zweitkühlfste (November 2007: 4,4; November 2009: 8). In der ersten Hälfte dominierten zweistellige Werte mit einem Spitzenwert von 15,8 Grad am 14. November. An den letzten fünf Tagen herrschte Dauerfrost. Den ersten Schnee gab es am 24. November. Die Niederschlagsmenge lag um rund 160 Prozent über dem Mittel, wobei knapp die Hälfte des Gesamtniederschlags an nur zwei Tagen fiel, 47,8 Millimeter am 12./13. November. Der Dezember zeigte sich schneereich. Nach dem statistischen Mittel war er bei einer Mitteltemperatur von Minus 4,1 Grad um 6,1 Grad zu kalt, noch um Minus 0,4 Grad kälter als der Januar und um etwa 40 Prozent zu trocken. Die niedrigste Tageshöchsttemperatur wurde am 1. Dezember mit Minus 8,4 Grad gemessen. Weihnachten präsentierte sich frostig und tiefverschneit. Die Zahl der Sonnenscheinstunden betrug ein Viertel

vom Soll. Silvester deuteten Schnee und Regen einen Umschwung an, der sich am Dreikönigstag durchsetzte.

## Fazit 2010:

Die mittlere Jahrestemperatur erreichte 7,8 Grad (2000: 10,8). Der Referenzwert wurde um 0,7 Grad unterschritten. Nicht zuletzt drei Monate mit einer Mitteltemperatur im Minusbereich ließen 2010 zum kühlfsten Jahr seit Bestehen der Wetterstation werden. Mit 22 Sommer- und elf Hitzetagen (2009: 28/3; 2000: 12/5) entsprach der Sommer dem des Jahres 2001 mit 25 Sommer- und zehn Hitzetagen. Die Zahl der Sonnenscheinstunden lag bei 1409,3 Stunden (rund zehn Prozent weniger als 2009, 35 Prozent mehr als 2002). An 203 Tagen fielen 654,4 Millimeter Niederschlag, damit wurde das Mittel von 607 Millimeter um knapp acht Prozent überschritten.

**Ehe- und Altersjubiläen 2010**  
**in der Ortschaft Dalhausen**

**Goldene Hochzeiten:**

21.02.2010	GH	Eheleute	Karl und Maria Henne	Hermannstraße 76
03.06.2010	GH	Eheleute	Johannes und Magdalene Grone	Bustollen 1
30.07.2010	GH	Eheleute	Mathieu und Christa Suermann	Hermannstraße 60
27.08.2010	GH	Eheleute	Josef und Margarete Sievers	Berliner Straße 16
20.10.2010	GH	Eheleute	Johannes und Hildegard Vieth	Untere Hauptstraße 34
08.11.2010	GH	Eheleute	Anton und Johanna Mann	Obere Hauptstraße 240
15.11.2010	GH	Eheleute	Johannes und Therese Behre	Untere Hauptstraße 36

**Diamantene Hochzeiten:**

04.07.2010	DH	Eheleute	Johannes und Paula Menke	Hellweg 3
25.10.2010	DH	Eheleute	Anton und Josefine Suermann	Untere Hauptstr. 117

90. GT	Frau	Theresia Beller	Krähenberg 2
90. GT	Frau	Paul Böker	Meierbreite 5
90. GT	Frau	Helene Thomas	Krähenberg 14
90. GT	Frau	Klementine Sanders	Hubertusweg 24
90. GT	Frau	Klara Groppe	Hubertusweg 7
90. GT	Herrn	Heinrich Olk	Spechterberg 4
90. GT	Frau	Mathilde Kleinjohann	Spechterberg 2

95. GT	Frau	Elfriede Kampmann	Hubertusweg 22
95. GT	Herrn	Paul Menke	Untere Hauptstraße 82
95. GT	Herrn	Wilhelm Sanders	Hubertusweg 24

99. GT	Frau	Helene Böker	Urentalstraße 23
99. GT	Frau	Hedwig Tewes	Untere Hauptstraße 136



Schwer verkäuflich: Der leerstehende Hof Bamberger steht mit 590.000 Euro in den Büchern der Stadt Gütersloh. Beim Verkauf will die Stadt jetzt fast 40 Prozent Abschlag hinnehmen. Es gibt Pläne, hier eine Einrichtung für seniorengerechtes Wohnen neu zu bauen. FOTO: R. VORNBAUMEN

# Trautes Heim verliert an Wert

Nicht nur demographischer Wandel lässt Häuser in ländlichen Gebieten leer stehen



VON MARTIN KRAUSE

■ Bielefeld. Verlassene Gehöfte am Straßenrand. Leere Geschäfte mit papierverklebten Schaufenstern. Leblose Gasthöfe mit Reklame für Biermarken, die es längst schon nicht mehr gibt. Solche Bilder häufen sich, vor allem in ländlichen Gebieten. „Es gibt heute Immobilien, die praktisch unverkäuflich sind – das hat es früher kaum gegeben“, sagt der Detmolder Makler Detlev Sielemann. Eine Folge des demographischen Wandels?

In Paderborn ist die Immobilienwelt noch in Ordnung – weitgehend. Während in anderen Städten, selbst in Bielefeld, die Preise – vor allem für gebrauchte Wohnhäuser – ins Rutschende gekommen sind, wirkt der Paderborner Markt stabil. Doch schon wenige Kilometer vor den Toren der Bischofsstadt wächst die Sorge der Eigentümer. Sinkende Nachfrage hat in ländlicheren Gebieten für starken

Preisverfall gesorgt. Für einen Häuslebauer in einem Paderborner Vorort, der 2006 für 225.000 Euro ein schmuckes Eigenheim errichtet hatte, gab es vor Monaten ein böses Erwachen: Das damals investierte Geld konnte er jetzt, wo er das Haus wieder verkaufen wollte, nicht mehr hereinholen. Eine Preissenkung auf 215.000 Euro änderte daran nichts. Seine Maklerin offenbarte ihm, dass das Objekt wohl schon recht stark verwohnt sei. Heute bietet ein anderer Makler das Häuschen an – für 180.000 Euro. Doch ein Käufer hat sich noch immer nicht gefunden. Als ein Grund für den beobachteten Preisverfall gilt der Bevölkerungsrückgang, der in Dörfern und kleinen Städten noch durch Abwanderung verstärkt wird. Vereinfacht gesagt: Die

jungen Leute gehen, weil sie Arbeit suchen. Viele alte Leute folgen nach, wenn sie Geschäfte, ärztliche Versorgung und Verkehrsverbindungen brauchen, die sie zuhause nicht mehr finden. „Zurück in die Stadt“, heißt heute das Motto. Jeder Kreis hat seine eigenen Problemregionen: Im Norden gilt Espelkamp als „schwierig“, im Westen Langenberg und Borgholzhausen, im Osten Kalletal und Extertal. Der Gütersloher Makler Ludger Kaup drückt es positiv aus: „Die Vermarktung einer Immobilie ist umso einfacher, je größer die Kommune ist.“ Ein Verkauf sei oft nur noch über den Preis möglich. Am höchsten sei das durchschnittliche Immobilienpreisniveau Ende der 90er Jahre gewesen. „Heute haben wir vielerorts wieder das Preisni-

veau von 1990“, schätzt Kaup. Unter Berücksichtigung der Inflation sei der Preisverfall noch stärker. Für Gütersloher Mehrfamilienhäuser zum Beispiel wurde noch im Jahr 2000 im Schnitt das 12-fache (bei gutem Wohnwert das 14-fache) der Kaltmiete als Wert veranschlagt. Heute wird mit dem 9,5-fachen (11,5-fachen) gerechnet – ein Rückgang um 20 (18) Prozent. Dabei ist der demographische Wandel und die sinkende Zahl von Familien mit Kindern nicht an allem Schuld. So haben die erhöhten Ansprüche an Isolierung und Energieversorgung von Häusern dazu geführt, dass Objekte schneller veralten und an Wert verlieren. Auch die Architektur-Mode ändert sich. Und die wirtschaftliche Verunsicherung schreckt Kaufwillige ab. Als wichtiger Faktor gilt zudem die Bevölkerungsstruktur. Viele deutsche Mieter oder Käufer meiden Viertel mit hohem Ausländeranteil – wodurch dort die Preise sinken. Eine Paderborner Maklerin, die nicht genannt werden will, beobachtet mit Hinweis auf den Migrantenanteil selbst für das gut situierte Bad Lippspringe eine „stark sinkende Nachfrage“. Und auf die Dörfer „will ohnehin keiner mehr ziehen“, sagt sie ohne Umschweife: „Dort bleiben die Älteren zurück und wissen nicht, was sie mit ihrem Haus machen sollen.“

## Ein „Grundirrtum“

■ Christian Schröder von der Landesbausparkasse in Münster hält den vermuteten Zusammenhang zwischen demographischem Wandel und Immobilienpreisverfall für einen „Grundirrtum“. Tatsache sei, dass die Zahl der Haushalte in NRW bis zum Jahr 2030 ansteigen werde – weil die Menschen immer älter werden und die Haushalte immer kleiner. Es mangle daher sogar an neuem Wohnraum. 2009 seien in NRW nur 33.000 neue Wohnungen entstanden, aber 50.000 bis 60.000 wären nötig gewesen, so Schröder. In OWL werde sich das Neubaudefizit bis 2020 auf 90.000 Wohnungen addieren. Strukturschwache Räume seien von Abwanderung betroffen, räumt Schröder ein. Aber gut ausgestattete Kleinstädte seien oft attraktiver als Großstädte. (mika)

➤ Meinungs-Börse

# Dörfer in OWL kämpfen ums Überleben

NW  
23/24.01.2010

Bevölkerungszahl schrumpft in einigen Regionen dramatisch / Experten sehen schon jetzt Ärztemangel

VON MATTHIAS BUNGEROTH

■ Bielefeld. Experten warnen davor, die Folgen des demographischen Wandels zu unterschätzen. Sie befürchten weitreichende Auswirkungen auf Geschäftsstruktur, Arbeitsmarkt, Gesundheits- oder Bildungssektor. Für OWL wird bis 2030 ein Bevölkerungsrückgang um 5,6 Prozent vorausgesagt (NRW: minus 3,7). Der Kreis Höxter nimmt mit rund minus 15 Prozent die Spitzenstellung ein.

Ein Bevölkerungsrückgang in zweistelliger Größenordnung „kann für eine kleine Gemeinde existenzbedrohend sein“, warnt Jürgen Flöthmann, Privatdozent an der Universität Bielefeld und Vizevorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Demographie. „Das ist eine erhebliche Größenordnung“, so Helmut Reike, Dezernent für Regionalentwicklung bei der Bezirksregierung Detmold. Das Statistische Bundesamt erwartet, dass die Zahl der Bundesbürger bis 2030 von 81,7 Millionen auf 77 Millionen zurückgeht. Beispiele für den demographischen Wandel:



Älter, weniger, bunter

■ Sinkende Geburtenzahlen, höhere Lebenserwartung: Das nennt man demographischen Wandel. Aber was bedeutet die Überalterung der Gesellschaft konkret für OWL? Wir machen in den nächsten beiden Wochen den Realitäts-Check – mit Reportagen, Expertengesprächen und Porträts.

**Sinkende Einwohnerzahl:** von wanderten aus OWL ab. Zwischen Juni 2008 und Juli Laut Prognosen des Landes wird 2009 ging die Bevölkerungszahl der Rückgang der Einwohnerzahl in OWL um 8.418 auf 2,046 Millionen Einwohner zurück, so die Bezirksregierung. Gut 5.100 da-

Kreisen Lippe (minus 10,7 Prozent), Minden-Lübbecke (minus 9,2) und Herford (minus 7,6) deutlicher sein könnte, wird er in Bielefeld (minus 4,9) möglich sein. Für die Kreise Paderborn und Gütersloh wird sogar ein leichter Zuwachs von je 6 Prozent vorausgesagt.

**Arbeitsmarkt:** Schon jetzt verzeichnen viele Branchen einen Fachkräftemangel. Das gilt laut Swen Binner, Geschäftsführer Berufliche Bildung der IHK Bielefeld, gerade für technische Berufe. Er sieht im Ausbildungsbereich „einen stetigen Rückgang der Bewerberzahlen“. Die Bertelsmann-Stiftung in Gütersloh erwartet in OWL bis 2025 einen Rückgang der jüngeren Erwerbstätigen (25 bis 44 Jahre) um 5 bis 23 Prozent. Binner fordert, „verstärkt für die duale Ausbildung zu werben“. Jürgen Flöthmann plädiert dafür, ältere Arbeitnehmer länger zu beschäftigen.

**Bildung:** Aktuell gibt es in OWL laut Bezirksregierung 350.779 Schülerinnen und Schüler, 35.380 in Grundschulen. Die Zahl der Primarschüler wird sich laut Bertelsmann-Stiftung bis 2025 um 5,7 bis 27,4 Prozent reduzieren. Petra Klug, Projekt-

managerin der Bertelsmann-Stiftung, fordert, die Mindestgrößen für Schulklassen zu überprüfen, um möglichst viele Schulstandorte zu erhalten. Sonst, so Klug, „bluten ländliche Kommunen weiter aus“.

**Gesundheit:** „Das Altern der Gesellschaft betrifft nicht nur die Patienten, sondern auch die Ärzteschaft“, so Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, aus Bielefeld. Von den 1.233 Hausärzten in OWL sind laut Kassennärztlischer Vereinigung (KV) rund 40 Prozent zwischen 50 und 59 Jahre alt. „Die Struktur wird sich weiter ausdünnen, so dass es nicht mehr in jeder Gemeinde einen Hausarzt gibt“, so KV-Sprecher Christopher Schneider.

Zum Schluß der diesjährigen Aufzeichnungen einige abschließende Bemerkungen:

Das Jahr 2010 hat uns einiges abverlangt –angefangen beim Wetter mit viel Schnee und langandauernden Minustemperaturen bis ins kalte und dann sehr trockene Frühjahr hinein, dem frühen und schneereichen Winterbeginn ab Anfang Dezember, der zwischenzeitlichen Dürre, der Hitze und dem vielen Regen bis hin zu den im Jahresbericht aufgezeichneten einschneidenden Änderungen im kirchlichen Bereich sowie bei unserem guten alten Dalhausener Brauchtum.

Mit Pfarrer Stratmann verließ uns –annähernd 800 Jahre seit unserer Abfarrung von Eddessen im Jahre 1221- der letzte Pfarrer(!), denn seine Stelle wird nicht wieder besetzt! Der Wegfall der Christmesse am 1. Weihnachtsmorgen um 5.00 Uhr, das Aussetzen des traditionellen Weihnachtssingens in der bisherigen Form –alles das wohl unvermeidlich, den Zwängen einer anderen Zeit geopfert. Bedauerlich, doch scheinbar ohne Alternative! Erstmals seit dem Ende des 2. Weltkrieges haben wir ab diesem Jahr keinen prakt. Arzt mehr und beim Blick auf die Entwicklung unserer Einwohnerzahl bleibt auch am Jahresende 2010 wieder einmal ein weiterer Rückgang festzustellen. Die Entwicklung der aktuellen Leerstände im Dorf gibt ebenfalls keinen Grund, diesbezüglich hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken, zumal in den nächsten Jahren aufgrund des Alters ihrer Bewohner die Zahl der unbewohnten Hausgrundstücke nicht weniger werden dürfte!

Der Wert landwirtschaftlicher oder auch zur Bebauung anstehender Grundstücke ist im Keller und die finanziellen Erlöse beim Verkauf nicht mehr bewohnter Hausgrundstücke –sofern man sie überhaupt verkaufen kann, sind mehr als bescheiden!

So bleibt am Ende der Aufzeichnungen dieses Jahres trotz der bundesweit nach scheinbar überstandener Wirtschaftskrise florierenden Wirtschaft für uns Dalhausener festzustellen: Es war kein gutes Jahr für unser Gemeinwesen!

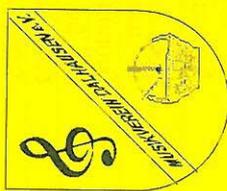
Bleibt die Hoffnung auf ein besseres 2011.....

# Veranstaltungskalender

## aller

# Dalhauser Vereine

## 2011



Datum	Veranstaltung	Verein
<b>Oktober</b>		
08.10.2011	Herbstritt	Reitverein
08.10.2011	Oktoberfest	Feuerwehr
16.10.2011	Jubiläum 125 Jahre	Gesangverein
21.10.2011	Stammtisch: Politik für alle	CDU
29.10.2011	Stadtmeisterschaft + Abschlussball	Schützenbruderschaft
<b>November</b>		
04.11.2011	Kompanievergleichsschießen	Schützenbruderschaft
12.11.2011	Generalversammlung	RMC
13.11.2011	Volkstrauertag/Kranzniederlegung	Alle Vereine
20.11.2011	Vereinsvorstandetagung	Kolping
25.11.2011	Kolpinggedenktag	Kolping
26.11.2011	Jugendtag	Sportverein
26.-27.11.2011	Jugend-Hallenturnier	Sportverein
26.11.2011	Weihnachtsfeier	Spielmannszug
30.11.2011	Fahrt zum Weihnachtsmarkt	AWO
<b>Dezember</b>		
03.12.2011	Jahresdienstbesprechung	Feuerwehr
03.12.2011	Nikolausschauturnen	Turnverein
07.12.2011	Fahrt zum Weihnachtsmarkt	CDU
11.12.2011	Weihnachtliches Konzert	Musikverein + Gesangverein
11.12.2011	Weihnachtsfeier	Gesangverein
14.12.2011	Weihnachtsfeier	AWO
17.12.2011	Adventsfeier	Kolping
24.12.2011	Weihnachtssingen	Schützen + TVD
27.12.2011	Wandern und Kegeln	Spielmannszug
29.12.2011	Winterwanderung	Feuerwehr
29.12.2011	Jahreshauptversammlung	Sportverein
<b>Vorschau auf das Jahr 2012</b>		
07.01.2011	Winterwanderung	Heimaterverein
14.01.2011	Generalversammlung	Spielmannszug
28.01.2011	Gemütlicher	Turnverein
<b>Organisation Weihnachtssingen</b>		
2012	Spielmannszug + Heimaterverein	




werbearbeitet    textildruck    beschriftung  
 franz-josef weihd    ringstraße 19    37688 beverungen / dalhausen  
 tel.: 05645-788 580    fax: 05645-788933    e-mail: info@weihd-service.de

Datum	Veranstaltung	Verein
<b>Januar</b>		
06.01.2011	Sternsinger	Pfarrgemeinderat
08.01.2011	Winterwanderung	Heimatverein
14.01.2011	Generalversammlung	Spielmannszug
15.01.2011	Winterwanderung	Turnverein
15.01.2011	Einsammeln der Christbäume	Musikverein
21.01.2011	Generalversammlung	Gesangverein
22.01.2011	Winterwanderung	RMC
22.01.2011	Gemütlicher	Turnverein
31.01.2011	Werksbesichtigung Claas	TCD
<b>Februar</b>		
11.02.2011	Jahreshauptversammlung	Heimatverein
18.02.2011	Mitgliederversammlung	Musikverein
19.02.2011	Winterwanderung	Musikverein
25.02.2011	Jahreshauptversammlung	Turnverein
26.02.2011	Jahreshauptversammlung	TCD
26.-27.02.2011	Kreisweites Hallenturnier	Sportverein
<b>März</b>		
02.03.2011	Generalversammlung	Kath. Frauengem.
05.03.2011	Jahreshauptversammlung	Reit- und Fahrverein
09.03.2011	Jahreshauptversammlung	AWO
19.03.2011	Generalversammlung	Schützenbruderschaft
25.03.2011	Jahreshauptversammlung	CDU
26.03.2011	Jahreshauptversammlung	SPD
<b>April</b>		
01.04.2011	Jahreshauptversammlung	Kolping
02.04.2011	Vereinsmeisterschaft	Turnverein
03.04.2011	Sasion- und Ausstellungseröffnung Korbmachermuseum	Heimatverein
03.04.2011	Tag der offenen Tür	Turnverein
09.04.2011	Dalhauser Umwelttag	Bezirksausschuss
10.04.2011	Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer i.R. Seidel	Pfarrgemeinderat
17.04.2011	Reiterfest	Reit- und Fahrverein
24.04.2011	Osterfeuer	Reit- und Fahrverein
29.04.2011	Gedenktag Josef Schutzfest	Kolping
<b>Mai</b>		
01.05.2011	Schützenmesse und Schützenfrühstück	Schützenbruderschaft
01.05.2011	Wecken und Frühstück	Spielmannszug
01.05.2011	Aktion	Junge Union
15.05.2011	Ausstellungseröffnung Korbmachermuseum	Heimatverein
15.05.2011	Maikonzert	Musikverein
20.05.2011	Stammtisch: Politik für alle	CDU
21.05.2011	Alte Herren: U40 - Fußballturnier	Sportverein
22.05.2011	Erstkommunion	

Datum	Veranstaltung	Verein
<b>Mai</b>		
27.05.2011	Alte Herren: U50 - Fußballturnier	Sportverein
28.05.2011	Ü 32 - Kreispokalfinale	Sportverein
29.05.2011	Tag der offenen Tür	AWO
<b>Juni</b>		
02.-05.06.2011	Partnerschaft Ault	Heimatverein
02.-05.06.2011	Jahresausflug	Kolping
13.06.2011	Klustag	Pastoralverbund
18.06.2011	Sommerfest am Schützenhaus	Musikverein
18.06.2011	Wanderung	Gesangverein
19.06.2011	Pfarrfest	Pfarrgemeinderat
23.06.2011	Prozession	Pastoralverbund
23.-26.06.2011	Jahrestour	RMC
26.6.2011	Ausstellungseröffnung Korbmachermuseum	Heimatverein
<b>Juli</b>		
02.07.2011	Dorfpokalturnier	Sportverein
03.07.2011	Maria Heimsuchung	
09.-10.07.2011	Vereinsausflug	Feuerwehr
09.-10.07.2011	Wettkampf Hochstift	Turnverein
16.-17.07.2011	Reitturnier mit Kreisjugend-Wettkampf	Reit- und Fahrverein
22.-23.07.2011	Tittmania Open Air	
22.-23.07.2011	Jahrestour	TCD
23.07.-03.08.11	Frankreichfahrt	SVD + TVD
<b>August</b>		
05.-07.08.2011	Zeitlager	Turnverein
13.08.2011	Königschießen	Schützenbruderschaft
14.08.2011	Ausstellungseröffnung Korbmachermuseum	Heimatverein
19.08.2011	Exerzieren	Schützenbruderschaft
21.08.2011	Kartoffelbraten	Gesangverein
26.-29.08.2011	Schützen- und Heimatfest	Schützenbruderschaft
<b>September</b>		
03.09.2011	Kartoffelbraten	SPD + AWO
04.09.2011	Kartoffelbraten	Turnverein
10.09.2011	Kartoffelbraten	RMC
10.09.2011	Kartoffelbraten	Sportverein
11.09.2011	Maria Geburt	
17.09.2011	Kartoffelbraten	Schützenbruderschaft
24.09.2011	Almabtrieb	Erzeuergemeinschaft
25.09.2011	Ausstellungseröffnung Korbmachermuseum	Heimatverein
30.09.2011	Kartoffelbraten	Kolping
<b>Oktober</b>		
01.10.2011	Kartoffelbraten	Spielmannszug
02.10.2011	Kartoffelbraten	CDU
07.10.2011	Klönabend	Caritas

Steuern

Table with 3 columns: Tax Name, Rate, and Effective Date. Includes Grundsteuer A/B, Gewerbesteuer, and Hundesteuer.

Abfallbeseitigungsgebühren

Table with 3 columns: Waste Type, Rate, and Effective Date. Includes Restmüll, Biomüll, and Sperrgutmarke.

Kanalbenutzungsgebühren

Table with 3 columns: Fee Name, Rate, and Effective Date. Includes Schmutzwassergebühr, Mischwassergrundgebühr, and Niederschlagswassergebühr.

Straßenreinigungsgebühren/Winterdienst

Table with 3 columns: Street Type, Rate, and Effective Date. Includes Straßen mit überörtlicher Bedeutung, innerörtlicher Bedeutung, and Winterdienst.

Badegebühren/Freibad

Table with 3 columns: User Category, Rate, and Effective Date. Includes Kinder/Jugendliche and Erwachsene.

Friedhofsgebühren

Large table with 3 columns: Fee Name, Rate, and Effective Date. Includes Bestattungsgebühren, Grabstellengebühr, and Trittplatten.

## Das Berichtsjahr 2011

Das vergangene Jahr 2010 war witterungsmäßig gekennzeichnet von extremen Wetterlagen. Ein kalter Winter, dem ein kühles und trockenes Frühjahr folgte, die Hitze und Trockenheit im Juni und Juli, dann der ergiebige und teilweise sintflutartige Regen bis hin zu einem frühen Wintereinbruch, der sich auch über den Jahreswechsel in dieses Jahr fortsetzte. Allerdings war der Januar, abgesehen vom Monatsanfang und dem Monatsende, weniger winterlich als der vorausgegangene Dezember.

Tauwetter ab Hl. Drei Könige hielt die Menschen an den Flüssen fast 2 Wochen in Atem, denn die niedrigen Temperaturen sorgten in Verbindung mit starkem Regen Mitte des Monats für starkes Hochwasser. Unser Dorf blieb Gott sei Dank verschont!

Der März zeigte sich dann als der sonnenscheinreichste März seit vielen Jahren und als der trockenste überhaupt.

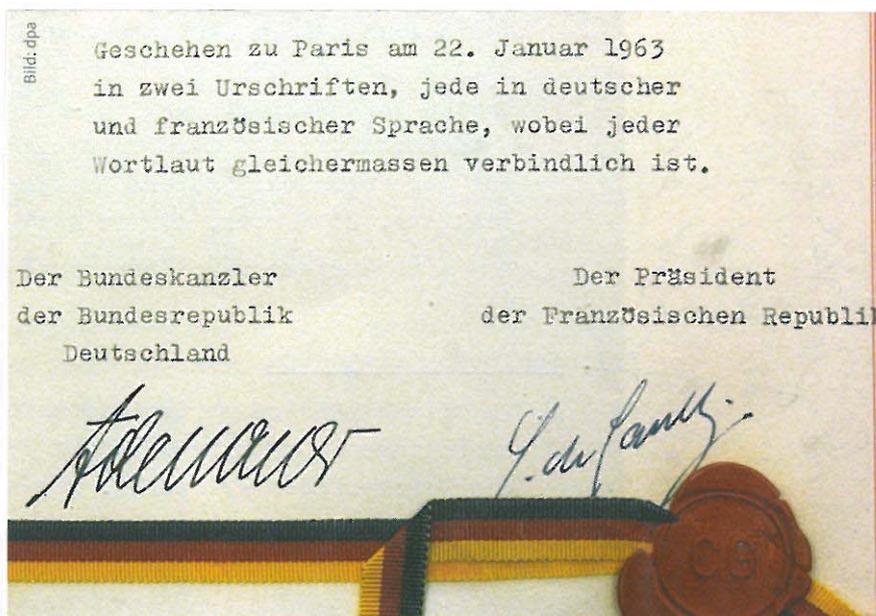
Für den April galt: zu trocken, zu mild und Sonnenschein wie noch nie mit einer daraus resultierenden hohen Waldbrandgefahr. Erst in der letzten Aprilwoche etwas Regen.

Am 1. Mai zeigt sich die Natur sehr weit entwickelt für diesen Zeitpunkt. Draußen war alles grün! Nennenswerten Niederschlag gab es im Mai keinen mehr. Damit war er ebenfalls ein sehr trockener Monat!

Im Juni zeigen sich aufgrund der weiterhin vielen Sonnenstunden und der bisher ausgebliebenen Niederschläge erste Trockenschäden an der Feldfrucht, bevor dann erste ergiebige Regenfälle die wochenlange Trockenheit beendeten.

Bei der in Beverungen durchgeführten Jahreshauptversammlung der Jungen Union des Kreises Höxter wurde der bisherige Vorsitzende Stephan Böker, Zum Eichhagen 13, für 2 weitere Jahre im Amt bestätigt. Mit seinem Bruder Peter als Schriftführer und Alexander Behre, Obere Hauptstr.223, als Beisitzer, sind 2 weitere Dalhausener im aktuellen Kreisvorstand der jungen Christdemokraten!

Der in diesem Jahr zum 47. Mal wiederkehrende Jahrestag der Unterzeichnung des Elysee-Vertrages am 22. Januar 1963 war Anlaß für eine vom 17. bis zum 22. Januar veranstaltete Aktionswoche in Beverungen im Rahmen der deutsch-franz. Freundschaft unter Beteiligung der Partnerschaftsvereine aus den Ortschaften Wehrden, Herstelle, Amelunxen, Dalhausen und Beverungen!



## Deutsch-Französischer Freundschaftstag, 22. Januar



**Aktionswoche 2011:**  
Beverungen heißt Sie mit Farbe  
und Angeboten willkommen.

**Samstag, den 15. Januar,** 16 Uhr, Mers-les-Bains Platz  
Leuchtende Flotte auf der Weser mit der Teilnahme  
der Grundschul-Kinder.

**Ab Montag, den 17. Januar**

- in Beverunger Schaufenstern: Ausstellung von  
Geschenken aus Frankreich an Mitglieder der  
verschiedenen Vereine.
- in der Volksbank: 25 Jahre Schüleraustausch  
Beverungen-Abbeville; ein Rückblick mit Bildern und  
Zeitungsartikeln vom Gymnasium Beverungen.

**Ab Dienstag, den 18. Januar** in der Vinothek Schneider  
Lernen Sie französische Weinregionen kennen:  
Beaujolais, Alsace, Côte du Rhone, Bordeaux, Chablis  
– Informationen und Wein-Verkostung.

**Am Mittwoch, den 19. Januar,** ab 11.30 Uhr  
im Gymnasium: Das Spiel „Découverte de la Picardie“  
mit Teilnahme der Gymnasiasten.

**Am Freitag, den 21. Januar,** ab 14 Uhr am Kellerplatz  
Stadt- und Freundschaftsspiele mit der Teilnahme der  
Realschüler.  
Angebote von französischen Spezialitäten.

**Am Samstag, den 22. Januar**

- Offizieller Deutsch-französischer Freundschaftstag.
- Am Vormittag werden Schüler der Realschule und  
des Gymnasiums Ihre DELF Prüfung im  
Schulzentrum ablegen.

Ab 11 Uhr, Kellerplatz, musikalische Unterhaltung  
11.45 Uhr Enten und Käfer Korso durch Beverungen  
13 Uhr Einführung von Fr. Pissors; Rede von Bürger-  
meister Haase und dem stellvertretenden  
Bürgermeister von Mers-les-Bains.  
15 Uhr Chansons françaises mit dem Duo „Entre-nous“.  
bis 17 Uhr laden die 5 Vereine ein, den Tag der deutsch-  
französischen Freundschaft zu feiern und bieten Ihnen  
eine kulinarische Auswahl französischer Spezialitäten an.

Dalhausen pflegt zur französischen Gemeinde Ault seit 1965 offizielle Partnerschaftsbeziehungen und war daher an der Aktionswoche in Beverungen, in deren Rahmen die Bevölkerung durch eine Vielzahl von Veranstaltungen vor allem auch dazu veranlasst werden sollte, sich mit unserem Nachbarland einmal mehr auseinanderzusetzen, durch den Heimat- und Partnerschaftsverein vertreten.

Ende Januar meldete der Sportverein einen Wechsel im Traineramt für die 1. Seniorenmannschaft: Der bisherige Amtsinhaber Jürgen Voss wurde abgelöst durch den aus Erwitzen bei Bad Driburg stammenden Werner Streich.

Ganz im Zeichen von Ehrungen stand die bereits am Jahresende durchgeführte Jahreshauptversammlung des Sportvereins: Neben den „Silberjubilaren“ (25jähr. Vereinszugehörigkeit) konnte als einziger Johannes Grone, Bustollen, für seine 50jährige Vereinstreue geehrt werden!

Bei der freiw. Feuerwehr wurde der bisherige stellvertr. Löschgruppenführer Michael Siewers, Schildstr. 21 b, aus seinem Amt verabschiedet. Seine Nachfolger wurden Kevin Feiler, Prozessionsweg 11, und Klaus Dierkes, Obere Hauptstrasse 234.

Der Förderverein des kath. Kindergartens wählte als Nachfolgerin von Sylvie Spindeler Frau Diana Giefers, Hubertusweg 11, zur 1. Vorsitzenden und zu ihrer Stellvertreterin Frau Simone Koch, Zum Eichhagen 37.

Am 11. März vollendete Fau Helene Böker, geb. Sander, Urental 23, als erste Frau in Dalhausen ihr 100. Lebensjahr! (+ 16. November d.J.).

Unser langjähriger Pfarrer Franz Seidel –seit einigen Jahren bereits in Bad Lippspringe wohnend– feierte am 10. April bei uns in Dalhausen sein goldenes Priesterjubiläum. Sein dazu verfasstes Grusswort sowie seine Danksagung –jeweils veröffentlicht in den Pfarrnachrichten unseres pastoralen Raumes, sind im folgenden festgehalten und wiedergegeben.

## Goldenes Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer i.R. Franz Seidel am 10.04.2011

### „In Aufbruchstimmung“

„Wir sind Deutschland!“ So lautete kurz vor der Fußballweltmeisterschaft ein Werbespruch, der eine Aufbruchstimmung im Land erzeugen sollte. Und bald hieß es „Wir sind Weltmeister“, jedenfalls fast. Wenn man sich an die Begeisterung und Stimmung im ganzen Land erinnert, die damals herrschte, dann ist das schon faszinierend, wie sich die Menschen plötzlich mit dem Fußball, mit unserer Mannschaft, mit ihrem Land identifiziert und die Siege gefeiert haben, als ob sie sie selbst auf dem Rasen erkämpft hätten.

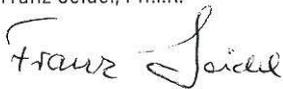
Am 10. April 2011 geht es nicht um Fußball, sondern um mein goldenes Priesterjubiläum, auf das ich mich sehr freue. Vielleicht färbt auch diese Freude so auf uns ab, dass wir nach dem Erlebnis des eindrucksvollen Festgottesdienstes und der anschließenden Feier im und um das Ansgarius-Haus sagen können: „Wir sind Priester!“. Alle, die an diesem Sonntag zusammenkommen werden, um diesen Dank und Jubelgottesdienst zu erleben, werden vielleicht ein wenig angesteckt und berührt sein. Da kann auf eine geheimnisvolle Weise etwas von der Freude, der Kraft, dem Geheimnis des Priestertums auch auf alle übergehen. So wie ein ganzes Volk Weltmeister sein kann – so können und sollen wir alle Priester sein.

Theologisch ist das gar nicht so falsch. Wir sprechen vom „allgemeinen Priestertum aller Getauften“, und damit ist ja im Grunde etwas Ähnliches gemeint: dass wir alle als Christen, als Getaufte Anteil am Priestertum Christi erhalten haben.

„Wir sind Christen!“, betont Papst Benedikt XVI. so oft in seinen Ansprachen. Das bedeutet: Wir sind berufen, Christus in dieser Welt zu repräsentieren. Also, um wieder zur Werbung vor der Fußballweltmeisterschaft zurückzukommen: nicht bloß: „Wir sind Weltmeister!“, sondern noch viel mehr: „Wir sind Christen!“.

Wir sind Mitglieder eines Fanclubs eines besonders beeindruckenden Menschen, sondern „Christen“ – Menschen, die Jesus Christus und durch ihn Gott selbst in dieser Welt gegenwärtig machen. Die sich auch darum bemühen, dass Gottes Liebe bei den Menschen spürbar bleibt.

Franz Seidel, Pfr.i.R.



### Pfarrer i.R. Franz Seidel dankt allen . . .

„Am Fest meines 50 - jährigen Priesterjubiläums, am Sonntag den 10. April d.J. sind mir sehr viele Segenswünsche mündlich und schriftlich ausgesprochen worden. Ich möchte mich ganz herzlich dafür bedanken. Dank auch für manche Dinge, die mir Ihre Verbundenheit mit mir zeigen.

Besonders habe ich mich gefreut über die zahlreiche Teilnahme am Dankhochamt mit Fahnenabordnungen der Vereine, durch viele Gläubige aus Dalhausen, Jakobsberg, Haarbrück und des „Pastoralen Raumes Dreiländereck Beverungen“, durch 13 Mitbrüder als Konzelebranten, Verwandte und viele Freunde und Bekannte.

Freude haben mir und allen Teilnehmern die Musik des Musikvereins, des Spielmannzuges und des Gem. Chores „Eintracht Dalhausen“ gemacht, die diesen Tag festlich gestalteten.

Danken möchte ich dem Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat mit seiner Vorsitzenden Frau Katja Koch, der Schützenbruderschaft mit ihrem Oberst Herrn Matthias Sonntag, der Kolpingsfamilie mit der 1. Vorsitzenden Frau Roswitha Lippold, der Kath. Frauengemeinschaft mit ihrem Leitungsteam Frau Barbara Dierkes, Frau Martina Stromberg, und Birgit Hillebrand die alle diesen Tag vorbereitet und durchgeführt haben.

Ich danke besonders für die so anschaulich und mit Schwung vorgetragene Festpredigt von Pfarrer Christof Hentschel, für die so aktuellen und zeitnahen Ansprachen von Herrn Gerd Behre und des Bürgermeisters der Stadt Beverungen Herrn Christian Haase.

Ein großes Dankeschön auch den Damen für die herrlichen Kuchen. Das Erfahren von gelebtem, fröhlichem Glauben in einer so großen Gemeinschaft – das war wohl das größte Geschenk für alle.“

In froher Verbundenheit  
Franz Seidel, Pfr. i.R.

Der pastorale Raum Dreiländereck Beverungen freut sich, mit Pfarrer i.R. Franz Seidel diesen wichtigen Tag zu feiern. Wir laden alle Gemeindeglieder aus dem pastoralen Raum und Lauförder sehr herzlich zur Mitfeier der feierlichen Dankmesse anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums am Sonntag, 10.04.2011, um 10.30 Uhr in St. Marien zu Dalhausen ein. Im Anschluß werden alle zum Empfang im Ansgarius-Haus eingeladen.  
Wichtig, beachten Sie bitte die geänderten Gottesdienstzeiten an diesem Wochenende!!!

Pfarrmachrichtem Datum 2011

Pfarrmachrichtem Nr. 7/2011



Foto: Manfr. Dierkes

Einer der Gäste des Jubilars war übrigens der bereits im 97. Lebensjahr stehende Pfr. i.R. Alfons Vogt, in unserer Pfarrei in den Jahren von 1938 bis 1940 als Vikar und Hilfsgeistlicher tätig. Vor allem die Älteren im Dorf erinnern sich seiner gern! Auf dem Foto sehen wir ihn gemeinsam mit Frau Helene Radeck, der Haushälterin von Pfr. i. R. Franz Seidel.



Foto: WB

v. links: Pfr. i.R. Apostel, früher Herstelle, Pfr. Georg Kersting, Bad Lippspringe, Pastor Dr. Marian Otap, Avenwedde, Pfr. Norbert Mania, St. Elisabeth, Paderborn, Pfr. i.R. Franz Seidel, jetzt Bad Lippspringe, Pfr. Christoph Hentschel, Beverungen.

Ostern war dieses Jahr sehr spät: Ostersonntag fiel auf den 24. April. Erstmals seit Menschengedenken fand am 1. Ostertag bei uns keine Hl. Messe statt!

Am Montag, dem 2. Mai, begannen in der Hermannstraße die Arbeiten zum Ausbau dieser Straße und zwar in einem 1. Bauabschnitt von Haus Nr. 20 (Thomas Mann) bis zum Haus Nr. 64 (Heiner Hussong) mit einem geplanten Abschluß bis zum Wintereinbruch und einem 2. Bauabschnitt von Haus Nr. 1 (Wilfried Dierkes) bis Haus Nr. 20 (Thomas Mann) einschließlich notwendiger Kanalisationsarbeiten im Hellweg. Für die Dauer der Baumaßnahmen musste die Straße für den Verkehr komplett gesperrt und eine Umleitung durch den Immenweg angeordnet werden.

Am 19. Mai wurde das bisher auf dem Grundstück Heinrich Scholle im Urental Nr. 66 stehende Sandsteinkreuz (ehem. Station der alljährlichen Bittprozessionen) von dort auf eine im unteren Urental gelegene städt. Grünfläche versetzt. Die neuen Eigentümer des Grundstücks Scholle hatten im Zusammenhang mit den laufenden Arbeiten zum Ausbau des Urentales darum gebeten, das Kreuz von seinem bisherigen (privaten) Standort auf dem von ihnen übernommenen Grundstück zu entfernen. Am 13. Juli wurde das Kreuz dann von Pastor Thomas Nienstedt an seinem neuen und hoffentlich endgültigen Standort neu eingesegnet.



Das 1925 errichtete Sandstein-Kreuz

an seinem neuen Standort

Das Kreuz trägt die Inschrift:

„Im Kreuz ist Heil“.

Durch die Inschrift ist dokumentiert, dass es nicht für einen Korpus vorgesehen war.

Dass es jetzt dennoch einen solchen trägt, ist auf Pfarrer Josef Scholle zurückzuführen, denn er war es, der vor einer Reihe von Jahren den heutigen Korpus am Kreuz anbringen ließ!

Foto: Manfr. Dierkes

Ü 40 Kreispokalsieger –so durften sich die Altherren-Fußballer des Sportvereins nennen, nachdem sie Ende Mai bei den dieses Jahr in Dalhausen stattfindenden Kreismeisterschaften im Finale ihrer Altersklasse den SV Höxter 2:0 besiegen konnten!

Ebenfalls 2:0 siegte die 1. Mannschaft gegen die SV Holzhausen/Erwitzen und machte damit 3 Spieltage vor dem Schluß der Saison, die sie als Meister beenden sollte, den direkten Wiederaufstieg in die A-Liga perfekt!

Am 22. Mai gingen bei wunderschönem Wetter 13 Kinder (6 Mädchen und 7 Jungen) erstmals zur Hl. Kommunion.

Die bisher stets übliche Andacht am Nachmittag fiel aus!

Der 30. Mai war mit rund 30 Grad der wärmste Tag des bisherigen Jahres.

Am 1. Juni besuchte uns die Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“. Dieses Jahr gingen wir bei diesem Wettbewerb (erwartungsgemäß) leer aus, denn zu einer Qualifikation für die nächste Runde auf Landesebene reichte es nicht –auch errangen wir dieses Jahr keinen Sonderpreis.

Eine Neuerung, die Anfang des Monats Juni umgesetzt wurde, von Vielen aber zunächst überhaupt nicht bemerkt wurde:

Unsere Kirchenuhr verstummt seither nach dem dreimaligen Schlagen um 22.45 Uhr jede Nacht und ist erst wieder mit dem morgendlichen Schlagen um 6.00 Uhr zu hören.

Hintergrund dieser Maßnahme ist eine Vorgabe des Generalvikariates Paderborn zur Vermeidung zivilrechtlicher Klagen wegen nächtlicher Ruhestörung (!) nach dem Emmissions-Schutz-Gesetz und betrifft daher nicht nur unsere Kirche, sondern das gesamte Erzbistum.

Dalhausen war dieses Jahr Austragungsort der Fronleichnamsprozession des pastoralen Raumes, aus dem viele Prozessionsteilnehmer kamen. Da zukünftig nur noch eine Prozession –jeweils in einem anderen Ort des Pfarrverbundes- stattfinden wird, wird in den nächsten Jahren hier erst einmal keine Fronleichnamsprozession mehr sein.

Eine nicht alltägliche Ehrung erfuhr unser kath. Kindergarten St. Marien:

Vom Bildungsmanagement des Kreises Höxter erfolgte eine offizielle Auszeichnung als „Haus der kleinen Forscher“. Diese Auszeichnung belegt, dass den Kindern die spielerische Begegnung mit Naturwissenschaften oder Technik ermöglicht wird und Forschung und Experimente nachhaltig in den Kindergarten-Alltag eingebunden sind.

Die Auszeichnung können nur die Einrichtungen erhalten, die als Mitglieder eines Netzwerkes der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ an wenigstens 2 speziellen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen. Im hiesigen Kindergarten gibt es solche „Natur- und Sachbegegnungen“ seit 2009.

Am Sonntag, dem 17. Juli, fand bei leider sehr regnerischem Wetter die offizielle Eröffnung des neu ausgewiesenen sog. „Weser-Bever-Höhenweges“ statt. Dieser insges. 33 km lange Rundweg beginnt in Beverungen und setzt sich fort über den Eisberg in Richtung Roggenthal und weiter durch das Hasselntal, entlang des Schnegelberges, dann Richtung Ortsmitte. Von dort den Krähenberg herauf zur Mariengrotte, weiter zur Klus Eddessen, dann nach Haarbrück und von da aus durch den Staatsforst wieder in Richtung Beverungen.

Eine stattliche Anzahl Wanderer hatte sich –trotz des schlechten Wetters- in Roggenthal eingefunden, um von dort aus in Richtung Dalhausen ein ca. 14 km langes Wege-Teilstück zu erwandern. Auch Bürgermeister Haase sowie einige Ratsmitglieder waren unter den Wanderern und auch die Geistlichkeit war vertreten, denn ein Programmpunkt des offiziellen Eröffnungstermins dieses Weges war eine kurze ökumenische Andacht an der Grotte auf dem Eichhagen, gehalten von Pastor Thomas Nienstedt und Pfarrerin Astrid Neumann.



Der Verlauf des insgesamt 32,4 km langen, anspruchsvollen Höhenwanderweges, entnommen der Tourenkarte „WANDERZEIT“ der „Urlaubsregion Teutoburger Wald“ bzw. „Kulturland Kreis Höxter“

Die Prozession anlässlich des Wallfahrtstages „Mariä Heimsuchung“ musste wegen schlechter Witterung ausfallen bzw. wurde in verkürzter Form innerhalb unserer Pfarrkirche abgehalten.

Vom 16. bis zum 17. Juli führte der Reit- und Fahrverein sein diesjähriges Reitturnier im Hellweg durch, dem die Jugendkreismeisterschaften 2011 der Mannschaften angeschlossen waren. Die Mannschaft des Gastgebers belegte hierbei den 2. Platz! Einen Sonder-Ehrenpreis als beste Einzelreiterin erhielt darüber hinaus Anja Frewer aus der Hand der Vorsitzenden des Kreis-Reiterverbandes, Beatrice von Kanne.

Auch bei den übrigen Reitwettbewerben waren die Teilnehmer des Gastgebers sehr erfolgreich: Beim Dressurwettbewerb der Klasse E wurden die Plätze 1 und 2 belegt, beim Dressurwettbewerb Klasse E Kür-Mannschaften ein 1. Platz, ebenso beim Stilspringwettbewerb Kl. E, beim Reiterwettbewerb 2. Abt. gar die Plätze 1 – 4 und bei der Dressurreiterprüfung Klasse A noch ein 3. Platz!

In seiner Sitzung am 14. Juli faßte der Rat der Stadt Beverungen den Beschluß, zum Schuljahresbeginn 2012/2013 in Beverungen eine sog. „Verbundschule“ zu schaffen. Diese Schulform sieht einen organisatorischen Zusammenschluß von Real- und Hauptschule vor. Haupt- und Realschüler würden in ihr gleichzeitig, allerdings nach Haupt- oder Realschulzweig getrennt, unterrichtet. Gemeinsamen Unterricht würde es in einigen Nebenfächern geben.

Da fast zeitgleich die Landesregierung gemeinsam mit den „Grünen“ und der CDU Leitlinien für die künftige Gestaltung des Schulsystems in NRW erarbeitet hat, die die Schulform „Verbundschule“ bereits nicht mehr vorsehen und darüber hinaus die „Hauptschule“ aus der Verfassung gestrichen haben, bleibt diesbezüglich abzuwarten, welche tatsächliche Änderung unserer Schullandschaft in Kraft treten wird! Fest steht bisher nur eines: Noch ist der Bestand unserer Grundschule hier im Ort nicht gefährdet, aber in Bezug auf die weiterführenden Schulen in Beverungen besteht akuter Handlungsbedarf. Kooperation mit anderen Schulen, auch über die Stadtgrenzen hinaus, wird –die demographische Bevölkerungsentwicklung zwingt dazu- in Zukunft unerlässlich sein!

Vom 28. Juli bis zum 07. August hielten sich, wie bereits 19 mal vorher, Jugendliche aus Dalhausen in unserer französischen Partnergemeinde Ault auf. An der wiederum vom Sportverein und vom Turnverein gemeinsam organisierten Jubiläumsfahrt mit anschließendem Zeltlager nahmen insgesamt 23 Jugendliche und 7 Betreuer teil!

Am Dienstag, dem 26. Juli, fand im Beisein v. Landrat Friedhelm Spieker und unseres Bürgermeisters Christian Haase ein Bauvorhaben seinen offiziellen Abschluß, das viele Dorfbewohner, aber auch viele auswärtige Kraftfahrzeugführer und Fußgänger, die Anlieger eingeschlossen, seit Jahren verwirklicht sehen wollten: der Ausbau des Urentales, der Kreisstraße 44, von ihrem Abzweig von der B 241 bis zum Ende der Ortsdurchfahrt in Richtung Bustollen!



Foto: NW

Verkehrsfreigabe bei Regenwetter:

v. links: H. Semmelroth, Kreis Höxter, Beate Vogt (CDU), Gisbert Bläsing (Grüne), Kreistagsmitglieder, Bürgermeister Christian Haase, Landrat Friedhelm Spieker, Vorsitzender des Bezirksausschusses Dalhausen, Bernhard Villmer, Hub. Breker, Kreis Höxter.